

Die unruhige Welt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **8 (1932)**

Heft 29

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-756438>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIE UNRUHIGE WELT



Streikbewegungen und Unruhen im belgischen Kohlengebiet.

Im Borinage, in den belgischen Kohlenbergwerken von Mons und Charleroi, sind die Bergarbeiter in den Streik getreten, der sich schnell auch auf die Schwerindustrie ausbreitet. Auch die Arbeiterfrauen beteiligen sich hier mit besonderer Heftigkeit an der Bewegung und marschieren an einzelnen Orten sogar als Anführerinnen an der Spitze der Demonstrationen unter der Parole: «Der Wille der Frau – ist der Wille Gottes! Lieber sterben als noch länger den Hunger der Kinder mitansehen»



Deutschland vor den Wahlen: Konzentration der politischen Parteien.

Das starke Wachsen der nationalsozialistischen Bewegung hat umgekehrt die Bildung einer «Antifaschistischen Einheitsfront» auf den Plan gerufen, in der sämtliche linksgerichtete Parteien (Sozialdemokraten, Reichsbanner, Mitglieder der Sozialistischen Arbeiterpartei, Kommunisten) gemeinsam in den Wahlkampf marschieren. Eine Kundgebung dieser Einheitsfront, die in den letzten Tagen in Berlin stattfand, ist wohl die größte Massenversammlung, die Berlin je erlebt hat. – Unser Bild zeigt einen kleinen Ausschnitt aus der ungeheuren Menschenmenge: in den Gesichtern spiegelt sich die starke politische Erregung, die sich in Deutschland allen Menschen mitgeteilt hat



Riesendemonstration in Athen. Die griechischen Wasser- und Elektrizitätsgesellschaften, die sich in englischen und amerikanischen Händen befinden, haben sich infolge des Sturzes der Drachme veranlaßt gesehen, ihre Preise um 50% zu erhöhen. Gegen diese Preispolitik fand in Athen eine große Demonstration statt, an der 40 000 Menschen teilnahmen, – ein in Griechenland noch nie erlebter Massenbesuch. Es wurde ein Verbraucherstreik beschlossen: die Läden sollen vor Anbruch der Dunkelheit geschlossen und zur Beleuchtung sollen nur Petroleumlampen benutzt werden; auch der Wasserverbrauch soll möglichst eingeschränkt werden



Unruhen-Kette in Spanien. Spanien erlebt, besonders im südlichen Teil des Landes, eine Kette von kleineren und größeren Unruhen und Aufständen, hervorgerufen durch die kommunistische, anarchistische und syndikalistische Arbeiterschaft, darunter viele Landarbeiter. – Bild: Zusammenstoß zwischen revoltierenden Arbeitern und der Guardia Civil in Valencia



Szene aus dem 1. Akt des Festspiels: «Wie sie da die Fahnen schwingen!... Die Schwinger treten zu naturalistischen Kämpfen an, und es ist köstlich, wie sie die Bühne vergessen und plötzlich aus dem Theater mitten in einen ernstgemeinten Hosenlupf fallen»
Edwin Arnet in der N. Z. Z.

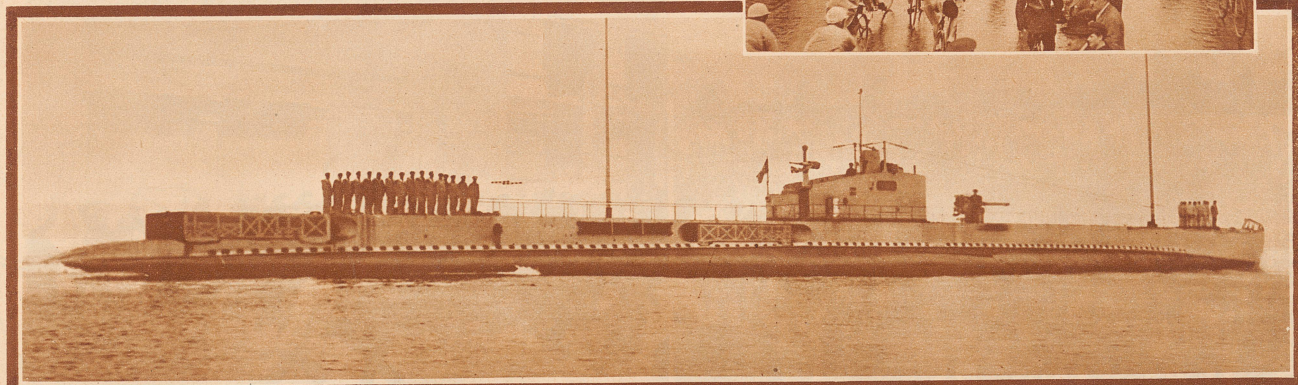
Das Aarauer Festspiel

auf einem andern Blatte dieser Nummer zu lesen ist, waren es Akademiker, die vor hundert Jahren den Grundstein zu dem heute so mächtigen Verein legten
Aufn. Metler

Szene aus dem Festspiel des Eidgenössischen Turnfestes: «Schweizer-Turner» von Bernhard Moser. 2. Akt: Der Schwur anno 1832 und die Gründung des Eidgenössischen Turnvereins. Wie

Die 26. Tour de France

An diesem größten radsportlichen Ereignis der Welt beteiligen sich dieses Jahr fünf Länder mit insgesamt 85 Fahrern. Die Strecke führt in 21 Etappen und 4474 km rings um Frankreich und wird vom 6. bis 31. Juli gefahren. Zum erstmalig beteiligte sich diesmal an dem Rennen eine Schweizer-Equipe. Unser Bild zeigt den Start zur ersten Etappe Paris Caën auf der Avenue des Champs Elysées in Paris



U-Boot-Katastrophe Auf der Reede von Cherbourg ist am 6. Juli infolge bisher noch nicht geklärter Ursache das französische Tauchboot «Prométhée» gesunken. Das Boot, eines der größten und modernsten der französischen Marine, lief 1930 von Stapel und verdrängte 1380 Tonnen. Mit dem Schiff sind 41 Mann Besatzung und 22 Ingenieure untergegangen. An der Unfallstelle sind die beiden Bergungsschiffe «Artiglio» und «Rostro» eingetroffen, um an den Rettungsarbeiten mitzuwirken. Das Schiff liegt in 75 Meter Tiefe und es besteht keine Hoffnung, daß die Mannschaft noch gerettet werden kann

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger.
Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Aannahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769
Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Aannahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: ConzettHuber. • Telefon: 51.790